



The Celluloid Closet

Homosexualität im Film



“In a hundred years of movies, homosexuality has only rarely been depicted on the screen. When it did appear, it was there as something to laugh at -- or something to pity -- or even something to fear. These were fleeting images, but they were unforgettable, and they left a lasting legacy. Hollywood, that great maker of myths, taught straight people what to think about gay people... and gay people what to think about themselves.”

The Celluloid Closet (1995) ist ein Dokumentarfilm, der die Re-Präsentation schwuler, lesbischer, bisexueller und transidenter Charaktere von den ersten experimentellen Stummfilmen bis hin zu Independentstreifen der 80er und frühen 90er untersucht. Gezeigt wird, wie und warum Homosexuelle immer als Lachnummern, abschreckend gefährliche oder aber als tragische, dem Tod geweihte Gestalten dargestellt wurden; warum Frauenküsse eher geduldet wurden als Männerküsse; warum wann was der Schere zum Opfer fiel und wie es FilmemacherInnen dennoch schafften, den einen oder anderen Subtext für ein zwischen den Zeilen lesendes Publikum einzuschmuggeln. Wir zeigen die englische Originalversion mit englischen Untertiteln, die auch ohne besondere Englischkenntnisse gut verständlich ist - die Bilder sprechen meist für sich. Nach dem Film gibt es noch Kneipe mit netter Musik sowie die Möglichkeit zur Diskussion.

Weitere Infos zu Film & Veranstaltung gibt es unter www.kts-freiburg.org

Sonntag, 14. Mai, 20.00 Uhr
KTS - Baslerstr. 103 (Keine Parkmöglichkeit)